



Kirche St. Maria/St. Nikolaus

EINBLICKE

Kiek mal rin

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde

Juni / Juli 2020

***Wir feiern wieder Gottesdienste!
Näheres auf den Seiten 4 und 5.***



Liebe Schwestern und Brüder,

„Ganz schön erfinderisch!“ habe ich gedacht, als ich das Bild von einem Profischwimmer in der Zeitung sah: Er trainierte in einem Gartenpool und hatte sich mit einem Seil an einem Baum festgeknotet, damit er beim Schwimmen nicht vorwärtskam. Grinsen musste ich auch, als ich das Bild eines katholischen Bruders aus Amerika sah, der zu Ostern nicht darauf verzichten wollte, die Osternester der Kinder zu weihen. Er ließ sie im Auto an sich vorbeifahren und spritzte aus sicherer Entfernung das Weihwasser mit einer Wasserpistole in die Autos. Mit ein Knippoog sprach mich ein Gemeindeglied darauf an und fragte, ob das nicht ein Modell für „Drive in-Taufen“ sein könnte. Nun ja...

Die Corona-Krise stellt das Leben ganz schön auf den Kopf, macht Angst, ratlos, aber manchmal auch erfinderisch. Viele Andachten, Impulse, Gottesdienste im Internet, Aktionen für andere, da sind viele ganz erfinderisch. Wie schön! Plötzlich machen auch Senioren im Pflegeheim unter Anleitung Videochats mit ihren Lieben. Gleichzeitig fühlen wir ganz deutlich: So erfinderisch die digitale Welt uns macht, sie ist kein Ersatz für Nähe, für das Wahrnehmen mit allen Sinnen. Eine Bekannte hat es vor kurzem nicht mehr ausgehalten: „Ich konnte nicht mehr warten. Ich habe meine alte Mutter umarmt und wir haben beide geheult wie die Schlosshunde!“

Nun sind wieder Gottesdienste möglich unter strengen Vorgaben. Da sagen die einen: „So mit Maske, ohne richtiges Singen, so verstreut und distanziert, das ist doch irgendwie kein Gottesdienst.“ Die anderen sagen: „Zumindest wieder in der Kirche sein, mit anderen beten, Gottes Wort hören, Segen zugesagt bekommen, das ist doch viel mehr als nichts.“

Auf die Frage: „Was feiern wir eigentlich zu Pfingsten?“ antworten Konfis in unserer Gemeinde manchmal: „Schützenfest in Völlenerfehn!“ Das Schützenfest musste in diesem Jahr ausfallen, nicht aber Pfingsten: Der Geburtstag der Kirche, die Freude darüber, dass Gottes guter Geist uns immer wieder begeistern will. Auch wenn die Welt manchmal wirkt, als sei sie von allen guten Geistern verlassen, Gottes Geist verlässt uns nicht, in Zeit und Ewigkeit nicht!

Wie erfinderisch doch Gottes Liebe ist! Sie schenkt uns die Welt. Sie wird einer von uns, freut sich und leidet an der Welt, landet unschuldig und ohnmächtig am Kreuz, um aufzuerstehen aus allem, was das Leben bedroht. Sie will bei uns sein als Heiliger Geist, um zu trösten, zu stärken, mit Zuversicht aufzutanken, gerade jetzt.

Alles schön und gut, aber es wird für mich erst spürbar, wenn es kribbelt auf der Haut und im Bauch, weil Gottes Hauch mich trifft, sein Geist wie Wind in das Segel meines Lebensschiffes pfeift. Vom Geist Gottes heißt es ja: Er weht, wo er will.

Hoffentlich spüren wir, wie seine Kraft uns packt, tröstet und stärkt: Zuhause, in Heimen und Krankenhäusern, im digitalen Netz, in der freien Natur. Und im Gottesdienst möge er uns erfrischend unter die Masken wehen, erfinderisch, wie er ist.

*Pastor Heino Dirks
Völlen · Völlenerfehn*



Hallo liebe Kinder und liebe Familien,

Da der Kindergottesdienst aktuell nicht stattfinden kann, wir euch und den Kindergottesdienst vermissen, wollten wir mit euch auf dem Post-Weg in Kontakt bleiben.

Unsere Idee: Jeden ersten Sonntag im Monat (an dem auch KiGo wäre) wollen wir euch einen Brief zukommen lassen mit einer Aufgabe, einem Bibelvers, oder einer kleinen Überraschung.

Den Brief könnt ihr euch dann am ersten Sonntag im Juni, Juli und August am Gemeindehaus „abpflücken“. Dort werden wir eine Wäscheleine aufhängen und die Briefe daran befestigen.

Wir hoffen, dass ihr uns so nicht vergesst und euch die Zeit nicht zu lang wird.

Genießt diese kleine Aktion und vergesst in dieser schwierigen Zeit nicht, dass Gott der Herr über Alles ist, uns liebhat und auf uns Acht gibt.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Euer KiGo-Team

(Maren, Michaela, Michelle, Birgit, Sina und Mirjam)

Superintendentenwahl Kirchenkreis Rhauferfeh

Zwei Kandidaten für das Amt des Superintendenten werden sich jeweils am 07.06. und 14.06. im Gottesdienst in Westrhauferfeh vorstellen. Die Gottesdienste finden jeweils um 10.00 Uhr statt. Die (nicht öffentliche) Wahl des neuen Superintendenten ist für den 23.06. geplant. Seit der Verabschiedung von Superintendent Gerd Bohlen in den Ruhestand hat Pastor Martin Sundermann aus Langholt übergangsweise die Leitung des Kirchenkreises inne.

Wegen der Corona-Viruspandemie gelten bis auf weiteres die folgenden Regelungen:

Sonntagsgottesdienste finden ab dem 17.05. wieder in der Kirche statt. Im Gemeindebrief veröffentlichte Angaben (z.B. Prediger) werden nach Möglichkeit wie vorgesehen eingehalten. Es gelten die allgemeinen derzeitigen Hygienebestimmungen.

Zum Gottesdienst dürfen, Mitarbeiter eingerechnet, nur ca. 42 Personen eingelassen werden. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir notfalls gezwungen sind, den Einlass zu verweigern.

Nur jede zweite Sitzreihe in der Kirche wird besetzt. Pro Bank nehmen bitte maximal zwei Personen aus verschiedenen Haushalten Platz, so weit wie möglich auseinander sitzend. Die Empore ist nur für Organisten geöffnet. Da von offizieller Seite von Gemeindegesang abgeraten wird, werden die Gottesdienste ggf. in anderer, kürzerer Form gefeiert. Mitglieder des Kirchenvorstands und Küsterin Linda Pastoor-Hessenius stehen für Sie zur Einweisung vor Ort bereit.

Beim Betreten und Verlassen der Kirche bzw. Friedenskapelle gilt aufgrund neuer Bestimmungen eine Maskenpflicht.

Unter Berücksichtigung ausreichenden Abstands muss offiziell keine Mund-Nase-Schutzmaske mehr getragen werden, sobald man Platz genommen hat, es wird aber von der Kirchengemeinde dennoch empfohlen.

Der **Kindergottesdienst** startet voraussichtlich wieder nach den Sommerferien.

Das **Abendmahl** wird aus Sicherheitsgründen weiterhin vorerst nicht gefeiert.

Die Sonntagsgottesdienste werden **aufgenommen** und können wie vor Beginn der Corona-Krise voraussichtlich am Sonntagabend oder Montag angehört werden.

Vorstellungsgottesdienst, Konfirmation und **Jubelkonfirmation** werden zu gegebener Zeit nachgeholt. Die Konfirmanden und diejenigen Jubelkonfirmanden, von denen uns aktuelle Kontaktdaten vorliegen, werden entsprechend informiert.

Taufen finden, abweichend von der sonstigen Regelung, außerhalb des Hauptgottesdienstes statt. Es gelten dieselben Bestimmungen wie im Hauptgottesdienst (s.o.). Pastor Christophe Costi kontaktiert die betreffenden Familien, deren Taufen aufgeschoben worden sind.

Trauungen können unter Berücksichtigung derselben Bestimmungen wie im Hauptgottesdienst (s.o.) stattfinden.

Andachten zur **Einsargung** finden nicht statt. Alle anderen Fragen zur Aufbahrung richten Sie bitte an Ihren Bestatter.

Beerdigungen können sowohl in der Kirche als auch in der Friedenskapelle wieder stattfinden. Es gelten dieselben Bestimmungen wie im Hauptgottesdienst. In der Friedenskapelle wird eine reduzierte Anzahl an Stühlen bereitgestellt, die in

ausreichendem Abstand zueinander stehen. Die vorderen Reihen sind wie üblich bestuhlt und sind für die engsten Angehörigen vorgesehen. **Trauergespräche** finden nur telefonisch statt.

Geburtstagsbesuche finden nicht statt.

Die oben genannten Lockerungen gelten ausschließlich für Gottesdienste (inkl. Taufen, Trauungen und Beerdigungen). **Gemeindeguppen und -chöre** pausieren weiterhin. Das **Gemeindehaus** ist weiterhin geschlossen, auch für Teetafeln.

Das für den 12.07. angekündigte **Sommerfest** wird abgesagt.

Gottes Segen Euch und Ihnen!

Für den Kirchenvorstand



Abwesenheit Christophe Costi (unter Vorbehalt)

Mo 29.06 – Di 30.06.: FeA-Fortbildung (Fortbildung in den ersten Amtsjahren) |

Ob die Fortbildung stattfindet, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mo 27.07. – Mo 17.08.: Urlaub | Vertretung Beerdigungen: Mo 27.07. – So 02.08.

Pastor Rolf Kemner, Bunde, 04953 8861 | Mo 03.08. – So 09.08. Pastor Heino

Dirks, Völlen/Völlenerfehn, 04961 2631 | Mo 10.08. – Mo 17.08. Pastor Torben

Weinz, Collinghorst, 04952 921720

Sommerkirche 2020

Seit ein paar Jahren findet in den lutherischen Gemeinden Westoverledingens eine Sommerkirche statt: Über vier Wochen hinweg wird sonntags jeweils nur in Flachsmeer, Steenfelde, Völlen/Völlenerfehn oder Völlenerkönigsfehn ein Gottesdienst gefeiert, zu dem jeweils die anderen drei Gemeinden eingeladen werden. Ob und wie die Sommerkirche 2020 unter Corona-Bedingungen stattfinden kann, werden die Pastoren und Kirchenvorstände im Verlauf des Junis klären. Wir bitten die aktuellen Infos in den Abkündigungen und auf der Homepage zu beachten.

Für die Sommerkirche in Flachsmeer am 09.08. gilt: Der Gottesdienst wird für alle Westoverledinger Gemeinden im Freien auf dem Gelände der Kirchengemeinde stattfinden. Mitzubringen sind ein eigener Klappstuhl, eine Mund-Nase-Schutzmaske und ein Stift.

Kiek mal rin KINDERSEITE

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde



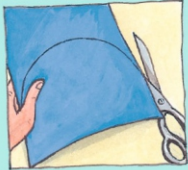
Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

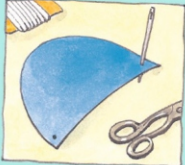
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegs Luke – Lukendeckel – Deckelkanne.



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu.

Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Ltsnu: 2009



MINA & Freunde



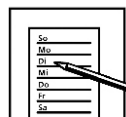
part 1



amen www.WAGHUBINGER.de



Termine



Termine

Einzelheiten siehe „Hier ist was los“ (in der Mitte des Heftes)

Wöchentliche Termine

Sonntag

Gottesdienste in der Regel sonntags um 10 Uhr

Montag

Krabbelgruppe 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus
Ann-Kathrin Lüppens (Tel. 015221821046)

Mittwoch

Singkreis 20 Uhr, Gemeindehaus
Andreas Schörnig (Tel. 04955-8015)



Donnerstag

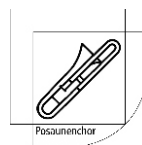
Gitarrenchor 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Michael Schaub (Tel. 04961-1687)



Posaunenchor 20 Uhr, Gemeindehaus Großwolderfeld
Olaf Löcken (Tel. 04955-7867)

Freitag

Krabbelgruppe 15.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus
Ines Greiner (Tel. 04955-9370085)



Posaunenchor

 *Kirche im Dorf Steenfelde*

Mo 01.06.20 Pfingstmontag	10.00	Festgottesdienst mit Pastor Claus Dreier Kollekte: <i>Diakonische Behindertenhilfe</i>
So 07.06.20	10.00	Hauptgottesdienst mit Prädikant Hans - Hermann Woltmann Kollekte: <i>Kirchenkreiskollekte für die Indische Partnerkirche des Kirchenkreises Rhauderfehn (Good Samaritan Evangelical Lutheran Church, GSELC)</i>
So 14.06.20	10.00	Hauptgottesdienst mit Lektorin Margret Schulte-Cramer Kollekte: <i>Frauenwerk der Landeskirche, Frauenprojekte in der Ökumene</i>
So 21.06.20	10.00	KU 4-Abschlussgottesdienst oder (bei Verschiebung) Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Jugendarbeit der Kirchengemeinde Steenfelde (freie Kollekte)</i>
So 28.06.20	10.00	Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi und (evtl.) P. Michael Maas, Evangelisch - freikirchliche Gemeinde Westoverledingen (Baptistengemeinde Ihnen) Kollekte: <i>Telefonseelsorge</i>
So 05.07.20	10.00	Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Evangelische Jugendarbeit in der Landeskirche</i>
So 12.07.20	10.00	Tauferinnerungsgottesdienst oder (falls Verschiebung) Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Missionarisches Zentrum Hanstedt</i>

So 19.07.20	10.00	Sommerkirche (unter Vorbehalt) Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Bildungsaufgaben der Landeskirche, Schulseelsorge, schulnahe Jugendarbeit</i>
So 26.07.20	10.00	Sommerkirche (unter Vorbehalt) Hauptgottesdienst in Völlen mit P. Heino Dirks Kollekte: <i>Freie Kollekte der Kirchengemeinde Völlen/Völlenerfehn</i>
So 02.08.20	10.00	Sommerkirche (unter Vorbehalt) Hauptgottesdienst in Völlenerkönigsfehn mit P. Helga Borghardt Kollekte: <i>Förderung neuer Kirchenmusik und kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern</i>
So 09.08.20	10.00	Sommerkirche (unter Vorbehalt) Hauptgottesdienst in Flachsmeer mit P. Sibylle Mau (<i>für die Sommerkirche in Flachsmeer am 09.08. gilt: Der Gottesdienst wird für alle Westoverledinger Gemeinden im Freien auf dem Gelände der Kirchengemeinde stattfinden. Mitzubringen sind ein eigener Klappstuhl, eine Mund -Nase-Schutzmaske und ein Stift</i>). Kollekte: <i>EKD – Diakonie für Deutschland, Evangelischer Bundesverband</i>

**BITTE BEACHTEN:
ALLE GENANNTEN DATEN
UND TERMINE SIND NATÜRLICH
DER WEITEREN ENTWICKLUNG
DES CORONA-VIRUS
UNTERGEORDNET!
AKTUELLE INFOS FINDEN SIE UNTER
WWW.STEENFELDE.DE/AKTUELLES**



Weitere Termine

Jugendkreis

alle 14 Tage sonntags, 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Björn Kramer (015224061768); bkramer2018@freenet.de

Frauenkreis

alle 14 Tage dienstags, 14 Uhr, Gemeindehaus
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018)

Redezeit (Bibelkreis)

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Männerkreis

am 2. Dienstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr
Walter Fresemann (Tel. 04961-3534)

Männertreff

Alfred Terveen (Tel. 04955-8030)

Kreativgruppe

in der Regel alle 14 Tage montags
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018),
Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

„Alte Schachteln“

an jedem 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Gerda Tellkamp (Tel. 04955-8665)

Besuchsdienst

Treffen nach Vereinbarung, Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

Weelborg-Gruppe

jeden 2. Montag im Monat jeweils um 14.30 Uhr
Emmi Küür (04955-7224), Anna Heyen (04961-73048)

ACM

jeden zweiten und letzten Freitag im Monat, 20 Uhr im
Gemeindehaus, Theo Reemts (Tel. 04952-2720)



Herzliche
Glückwünsche

Geburtstage in der Gemeinde
**Wir wünschen alles Gute und
Gottes Segen!**



Geburtstage

Juni

**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**

Monatsspruch Juni
**DU ALLEIN KENNST DAS HERZ
ALLER MENSCHENKINDER**
1. Könige 8,39

Juli

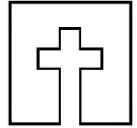
**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**

Monatsspruch Juli

**DER ENGEL DES HERRN
RÜHRTE ELIA AN UND SPRACH:
STEH AUF UND ISS! DENN DU HAST
EINEN WEITEN WEG VOR DIR.**

1. Könige 19,7

Freud und Leid



**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**



In der Lebenskrise

Gott ist nicht immer der liebevolle Daddy

Wenn man als Christ eine tiefe Krise durchsteht, und wie man Gottvertrauen neu erlernt, verändert das oft die Sicht auf Gott. Der Psychologe und Psychotherapeut Samuel Pfeifer erklärt, warum der Glaube helfen kann, in einer Krise durchzuhalten

Welche Arten von Ereignissen können eine psychische Krise auslösen?

Samuel Pfeifer: Es gibt verschiedene Arten von Auslösern. Es gibt da die Erlebnisse, die ganz natürlich zum Leben gehören, etwa das Erwachsenwerden. Die Turbulenzen können nicht selten zur Krise werden. Aber auch unerwartete Dinge wie der Tod eines lieben Menschen oder der Verlust der Arbeitsstelle können Auslöser für eine Krise sein. Wesentlich ist: Wenn mir etwas lieb und wertvoll ist und ich das verliere oder dieses in Gefahr ist, dann gerät ein Mensch zunehmend in eine seelische Einengung, die sich schließlich zu einer vollen Krise entwickeln kann.

Welche Ereignisse können zu Krisen führen?

Da sind einmal die sogenannten Entwicklungs- oder Reifungskrisen. Da gehört nicht nur das Erwachsenwerden dazu, sondern auch das Eintreten in eine Partnerschaft, die Heirat oder ein Baby. All dies erfordert eine enorme Anpassung. Plötzlich merkt man: Ich kann nicht mehr so leben wie früher. Bei anderen ist es der Übergang vom Studium ins Berufsleben. Erwartbare Lebensereignisse können krisenartig verarbeitet werden. Dann gibt es die Krisen, die sich durch unerwartete, hoch belastende Ereignisse ergeben. Der Verlust eines lieben Menschen, eine lebensbedrohliche Erkrankung oder eine Naturkatastrophe können zu einer schweren Krise führen: Man stellt plötzlich alles in Frage, was mal war. Extrem belastend sind auch Traumatisierungen, wie etwa ein Überfall, eine Vergewaltigung oder ein schwerer Unfall.

Welche Phasen macht man durch, wenn man so ein Erlebnis verarbeitet?

Die erste ist die Phase, in der man denkt: Das kann ja nicht wahr sein! Das ist mir passiert?! Das ist die Phase des Nicht-wahr-haben-wollens. Man ist wie versteinert, innerlich leer, empfindungslos, in einer Art Schock-Reaktion. Das geht bis hin zum Leugnen, dass das Ereignis überhaupt passiert ist. Allmählich brechen dann die Gefühle durch. Das ist die zweite Phase der aufbrechenden, chaotischen Emotionen: Schmerz, Wut, Zorn, Angst vor Leben und Tod, Schuldgefühle. Oder auch die Frage: Warum ist das mir passiert? Die Suche nach dem Schuldigen. In der dritten Phase setzt man sich mit dem auseinander, was eigentlich geschehen ist. Also das Loslassen dessen, was man nicht ändern kann.

Versuchen, etwas Neues zu finden, ein neues Gleichgewicht. Schließlich ist die vierte Phase die des Neubeginns, des neuen Bezugs zu sich und zur Welt um einen herum.

Erleben gläubige Menschen eine Krise anders als diejenigen, die nicht glauben?

Auch der gläubige Mensch ist ein Geschöpf mit all seinen Hoffnungen, Erwartungen und seiner Verletzlichkeit. In dem Sinne dürfen wir nicht erwarten, dass man die Krisen durch den Glauben einfach wegsteckt. Aber ich bin immer wieder Menschen begegnet, die aus dem Glauben gerade in der Krise enorme Kraft geschöpft haben; denen der Glaube wirklich geholfen hat, besser mit der Situation umzugehen, widerstandsfähiger zu sein. Dadurch ist die Trauer auch besser zu bewältigen.

Wie kann so eine Situation die Sicht auf Gott verändern?

Manchmal müssen wir lernen, dass Gott nicht immer nur der liebevolle Daddy ist, auf dessen Schoß ich mich kuscheln kann und bei dem es mir gut geht. Es gibt auch diesen unverständlichen Gott, zu dem selbst Jesus in seiner allergrößten Krise gerufen hat: „Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ Eine Krise kann das Gottesbild radikal in Frage stellen. Nicht selten muss ein gläubiger Mensch nachher auch seine Beziehung zu Gott neu aufbauen lernen.

Wie geht man damit um, wenn Gott einem nicht das gibt oder nicht so hilft, wie man selbst denkt, es dringend zu brauchen?

Krisen führen oft zur Veränderung des Gottesbildes. Die Person muss akzeptieren: Ich möchte zwar Gott vertrauen und ich rufe zu ihm. Und allein, dass ich zu ihm rufen kann, hat irgendwo eine tröstliche Seite. Aber er erlegt mir auch auf, dass ich Schweres erleben muss; dass ich durch Schwachheit und Verlust gehen muss. Er trägt mich durch, auch im dunklen Tal. „Wenn ich auch gar nichts fühle von deiner Macht, du bringst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht“, heißt es in einem bekannten christlichen Lied. Da entsteht eine neue vertiefte Gottesbeziehung, die nicht immer sofort Gottes Nähe erfährt und dennoch Trost spürt.

Wie kann man Gott in der Notlage erleben?

Menschen, die durch Krisen gegangen sind, sagen mir: „Ich kann trotzdem beten. Da ist einer, der mich hört und mit dem ich reden kann. Ich bin nicht völlig allein!“ Sie halten fest an göttlichen Verheißungen, auch wenn diese nicht sofort eintreten. Und da sind andere Menschen, die mit ihnen tragen und für sie beten. Hilfreich als Bewältigungsstrategie ist auch das Hören von christlicher Musik, christlichen Liedern, die einem Gottes Trost auf der emotionalen Ebene zusprechen.

Kann eine Krise auch positiv sein?

Ganz sicher. Eine Krise macht uns tiefer. Sie zeigt uns, dass der Glaube hält, auch in der

Not. Nicht nur in den guten Zeiten. Das scheint mir etwas ganz Wesentliches zu sein. Wissenschaftlich spricht man hier von «post-traumatischem Wachstum».

Wie kann man bei Glaubenszweifeln wieder neu Vertrauen in Gott lernen?

Manchmal muss man es erst schrittweise wiederaufbauen. Das ist ein schmerzlicher Prozess. Nicht selten gelangt man an den Punkt, an dem schon Jesus seine Jünger fragte: „Wollt ihr auch weggehen, weil ihr enttäuscht seid von mir?“ Und dann sagt Petrus: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Ich habe es selbst erlebt, dass ich mir sagte: „Du hast Worte des ewigen Lebens“, und weiter: „Okay, Herr, dann will ich dein Wort lesen und es neu wieder ernstnehmen und lernen, was es für mich bedeuten kann, auch jetzt in dieser schwierigen Phase.“

Was kann man selbst versuchen, um aus einer Krise wieder rauszukommen?

[...] Sich Zeit nehmen, in der man still wird, wo man sich wohlfühlen kann, zum Beispiel mit christlicher Musik. Oder wo man sich selbst positive Verheißungen zuspricht. Und vergessen Sie nicht ein gutes Essen und einen Ort, wo es Ihnen einfach wohl ist.

Wann ist es ratsam, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Wenn eine Person merkt, dass sie nicht mehr in der Lage ist, zu schlafen, sich dem Leben zu stellen, zur Arbeit zu gehen, oder wenn sie wegen jeder Kleinigkeit in Tränen ausbricht, dann scheint es mir wichtig, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. In den Städten gibt es meist Krisenzentren, bei denen man in eine Notfallsprechstunde gehen kann. Von dort wird man dann zu einem Therapeuten weiterverwiesen, der einen über längere Zeit begleitet.

Samuel Pfeifer, Jahrgang 1952, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Professor an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg. Er hat zahlreiche Bücher geschrieben und hält Vorträge, in denen er sich mit dem Zusammenspiel von Medizin, Psychologie und christlichem Glauben beschäftigt.

Die Fragen stellte Swanhild Zacharias; Originalartikel: I:

https://www.jesus.ch/themen/gesellschaft/gesellschaft/christen_in_der_gesellschaft/339757-gott_ist_nicht_immer_der_liebevolle_daddy.html, abgedruckt mit freundlicher Genehmigung des Christlichen Medienmagazins pro, Wetzlar | Bildquelle: <https://www.eh-tabor.de/de/ev-hochschule-tabor/personal/pfeifer>, abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Hochschule Tabor, Marburg



**ROY IMMOBILIEN
MANAGEMENT**
www.roy-immobilien.de

**Tipp-Geber Belohnung !
Tel. 04955 / 975 22 30**

Immobilien gesucht !

Klumpp

An der Bahn 7
26810 Westoverledingen



Kraftfahrzeugreparaturen
Burghardt Klumpp

autofit-klumpp@ewetel.net
Tel.: 0 49 61 / 6 61 16
Fax: 0 49 61 / 6 61 46

Gasthaus
Zur

Mühle



Mühlenstraße 214
26810 WOL/Steenfelderfeld
Tel. 0 49 55 / 77 60
www.gasthaus-zurmuehle.de

Saalbetrieb • Clubräume • überdachter Biergarten
Partyservice ab 10 Personen
täglich ab 11 Uhr geöffnet (Mittwochs Ruhetag)



Detlev Kromminga

Der Raumausstatter
Ausführung von Malerarbeiten

An der Mühle 1
26810 Westoverledingen

Telefon 0 49 55 / 988 403
Mobil 01 60 / 92 965 803

Immergrün

Blumen und
Gestaltung

Inh. Karin Schopp
Meisterbetrieb

Papenburger Str. 303
Völlenerkönigsfehn
Tel. 04961 / 71257

Information und Bestellannahme
Lieferung sofort und frei Haus

Ihre proWIN-Fachberatung
Martina Reck



Grenzweg 2, 26810 Steenfelde/WOL
Tel.: 0 49 55 / 98 85 15 | mobil: 01 72 / 6 82 12 23
E-Mail: martina.reck@ewetel.net



Tagesmutter Anja's lütje Stöpkehuus

Anja Ohliger

Krummspät 27 · 26810 WOL
www.tagesmutter-anja.de



Erika Pahl



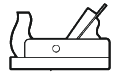
Altenpflegeheim & Tagespflege
Ambulante Krankenpflege
Ambulante Kinderkrankenpflege

5x in Ihrer Nähe!
*Eine helfende Hand,
wenn Sie sie brauchen!*

kostenlose Pflegeberatung:
Telefon: 04955 / 93 43 90
Schwalbenweg 25, WOL
www.erika-pahl.de

Völlenerkönigsfehn
Papenbg. Str. 235
Tel.: 04961/997018
04961/997019
Fax: 04961/73679

WELP & NORDMANN



GmbH

welp-nordmann@ewetel.net - www.welp-nordmann.de

Johann BRINK

Bestattungen

Furkeweg 8
Völlenerfehn
Tel. 04961 / 2889
Mobil 0172 / 5302276
Fax 04961 / 67395

Praxis für Krankengymnastik und Massagen

Wolfgang Jendritza
Königstraße 18 · 26810 WOL-Steenfelde
Tel. 0 49 55 - 63 60
Fax 0 49 55 - 97 26 55



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

TÜV-STATION Leer
Ringstraße 26
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



Immobilien
Kontor
Steenfelde

Christoph Delventhal · Steenfelder Dorfstr. 46
www.Immobilienkantor-Steenfelde.de
Tel. 0 49 55 / 99 70 12 (auch am Wochenende)



Soziale Dienste
Westoverledingen e.V.
Kirchlicher Pflagedienst

Schubertstraße 5
26810 Westoverledingen
Telefon: 0 49 55 / 92 00 50
Fax: 0 49 55 / 92 00 52
info@soziale-dienste-wol.de
www.soziale-dienste-wol.de

einer für alles.

proprintarling

druck & werbung

fon 04961 75757
www.proprint-arlring.de



Papenburger Straße 103 · 26810 WOL-Flachsmeer
Telefon (0 49 55) 972 100 · Telefax (0 49 55) 972 101

Die Genossenschaftsbank in Ihrer Nähe.
Profitieren auch Sie von unserem
einmaligen **VR-Mitglieder Bonus!**

**Raiffeisenbank
Flachsmeer eG** 

MARKANT

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

ULRICH'S

Königstr. 141 · Flachsmeer · Tel. 0 49 55 / 97 21 21

Blumen Shop de Vries
Dauergrabpflege

Topf- u. Schnittblumen, Kranzbinderei
Pbg. Str. 135 - Tel.: 04955/7132

Christine Weisheit

Rechtsanwältin und Notarin

Papenburger Straße 122 - 26810 WOL
Telefon (0 49 55) 88-47 u. -88 / www.jus-weisheit.de

Tapeten
Farben
Fußbodenbeläge
aus dem
Fachgeschäft

Papenburger Str. 81
WOL-Flachsmeer
Tel. 04955/8300



**DIREKTVERKAUF
PAULKRAUSE**

Tapeten · Farben · Malerzubehör · Zier- u. Fußleisten uvm.

An der Bahn 10 (direkt an der B70) · 26810 Westoverledingen
Tel. 04961 / 66 98 89

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.30 - 13.00 Uhr



Naturheilpraxis

Maryetta Kreutzer

Praxis für ganzheitliche Medizin und Naturheilverfahren

Königstraße 147 mobil: 0173 / 44 17 908
26810 Westoverledingen www.naturheilpraxiskreutzer.de

Orgelstipendium des Kirchenkreises

In unserem Kirchenkreis, aber auch im ganzen Land, natürlich je nach Region etwas unterschiedlich, werden Orgelspieler gesucht, die einen Gottesdienst gut auf der Orgel begleiten können. Um musikalisch interessierten Kindern und Jugendlichen einen zusätzlichen Anreiz zu geben, das Orgelspiel zu erlernen, hat der Kirchenkreis schon vor einigen Jahren die Möglichkeit eines Stipendiums geschaffen. Eine Förderung kann ggf. sogar noch durch Unterstützung auf Sprengelzebene oder durch die Hanna und Carl Siefkes Stiftung erweitert werden.

Der Kirchenkreis hat zwar ein unmittelbares Interesse an Organistennachwuchs, er hat aber auch die große positive Bedeutung der praktischen musikalischen Betätigung von Kindern und Jugendlichen für deren Persönlichkeitsentwicklung im Blick. Jedes Kind, jeder Jugendliche sollte sich mit Musik beschäftigen, in einem Chor singen oder ein Instrument erlernen. Und die Orgel ist das kompakteste, klanglich vielgestaltigste und majestätischste Instrument. Auf ihr kann man alte, aber auch sehr gut moderne Popmusik spielen!

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen zum Erlernen eines Instrumentes an mich. Ich berate Sie sehr gern (04952 827271 oder kantorat.kronfeld@freenet.de).

Andreas Kronfeld, Kreiskantor

Mit Corona-Updates werden alle informiert

Seit bald 140 Jahren gibt es im ostfriesischen Rhauderfehn ein diakonisches Zentrum: das Reilstift. In seiner Geschichte wurde es für unterschiedliche soziale Aufgaben genutzt. Seit 40 Jahren ist es eine Einrichtung der Altenhilfe. Heute gehören zwei Pflegeheime mit 237 Pflegeplätzen, zwei Tagespflegen (30 Plätze) und ein ambulanter Pflegedienst (400 Kunden) dazu. Eine Situation wie im Moment - mit weitreichenden Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Pandemie - gab es in dieser langen Geschichte noch nicht. Wir haben darüber mit Rainer Helmers gesprochen. Er



gehört zum Leitungsbereich der Einrichtung mit 380 Beschäftigten und 20 Auszubildenden. Helmers ist dankbar für die große Unterstützung, sorgt sich aber auch um seine Bewohner und Kunden, die Angehörigen sowie seine Mitarbeitenden. Mit regelmäßigen Corona-Updates informiert die Einrichtung im Internet und auf Facebook Mitarbeitende, Kunden und Angehörige.

Herr Helmers, wie geht es Ihnen und Ihren Mitarbeitenden? Wie haben Sie sich auf die derzeitige Situation eingestellt?

Die Ereignisse der letzten Wochen haben erhebliche Auswirkungen auf unsere diakonische Arbeit in der Altenhilfe. Wir mussten aufgrund der behördlichen Anordnungen die beiden Tagespflegen sofort schließen und die dadurch notwendige ambulante Versorgung zusätzlich organisieren. In vielen Haushalten ergeben sich dadurch im Moment erhebliche Versorgungsprobleme. Angehörige können die Pflege nicht immer ausreichend über den ganzen Tag sicherstellen. Es ist unklar, wann wir die Tagespflegen wieder öffnen können. Im ambulanten Bereich ist Situation differenziert. Einerseits werden Pflegeeinsätze abgesagt, weil Angehörige durch Kurzarbeit oder Freistellung Aufgaben besser übernehmen können. Gleichzeitig besteht auch eine große Unsicherheit, ob nicht gerade durch die Pflegerinnen und Pfleger ein Ansteckungsrisiko besteht. Auf der anderen Seite spüren wir den Druck der Krankenhäuser, dass Patienten schnell entlassen werden sollen, und wir haben neue kurzfristige Anfragen.

Besonders betroffen macht uns die Schließung der stationären Einrichtungen für alle Angehörigen und Besucher. Auch die zum Schutz der Bewohner getroffenen internen Maßnahmen belasten zusätzlich. Dazu gehören beispielsweise, dass sich unsere Bewohner nicht mehr auf den unterschiedlichen Stationen besuchen können oder dass unsere Pflegekräfte das Essen verteilen, damit das

Küchenpersonal nicht in die Zimmer gehen muss. Uns bekümmert der Schmerz von Bewohnerinnen und Bewohnern, die ihre Angehörigen, nicht mehr sehen und treffen können. Viele Angehörige waren täglich in der Einrichtung und leiden sehr unter der aktuellen Situation. Sowohl in der Bewohnerschaft als auch bei den Mitarbeitenden sind wir bisher von einer Covid-19- Erkrankung verschont worden. Das macht uns sehr dankbar. Die schrecklichen Ereignisse in anderen stationären Einrichtungen nehmen wir mit großer Betroffenheit auf. Besonders herausfordernd ist nach meiner Wahrnehmung die Spannung, unter der wir in allen Bereichen zurzeit arbeiten. Die Angst, als Mitarbeitender die Erkrankung ohne es zu ahnen an Risikopatienten weiterzugeben, ist für viele sehr belastend und emotional herausfordernd.

Wie informieren Sie die Angehörigen? Wie können diese derzeit Kontakt mit den Bewohnern in Ihren Einrichtungen halten?

genommen wird. Neben den klassischen Mitteln wie Angehörigenbriefen nutzen wir vermehrt auch Social-Media, um möglichst schnell Informationen weitergeben zu können. Über Facebook und Instagram erreichen wir regelmäßig eine hohe Anzahl von Mitarbeitenden, Angehörigen und andere Interessierte. Mit sogenannten Corona-Updates informieren wir über die aktuelle Entwicklung in den Einrichtungen und stellen auch dar, dass sich das Leben in den Einrichtungen zwar verändert, aber weitergeht. Verstärkt nutzen wir Video-Telefonie. Wir haben zwei Tablets angeschafft und ermöglichen auf diesem Weg sozialen Austausch. Es ist sehr berührend, wenn hier familiäre Kontakte möglich werden, die sonst ausbleiben müssten. In den letzten Tagen erreichen uns auch Spenden, sodass wir dieses Angebot ausbauen können. Uns freut sehr, dass diese Möglichkeit vermehrt in Anspruch genommen wird. Wir haben die Vermutung, dass diese Möglichkeit auch nach der Schließung verstärkt weiter genutzt wird.

Wie geht Ihr Umfeld in Ostfriesland mit der derzeitigen Situation um? Erfahren Sie viel Solidarität?

Es ist berührend, wie viel Solidarität wir im Moment auf ganz unterschiedliche Weise erfahren. Nach einem Aufruf erreichen uns Hunderte von selbstgeäußerten Mundschutzexemplaren, die wir in der Mitarbeiterschaft verwenden oder an Patienten im ambulanten Bereich weitergeben. Besonders schön sind auch liebevoll gestaltete Briefe oder Bilder von Kindern, die an die Gesamtheit der Bewohner gerichtet sind. Auch die örtliche Feuerwehr hat hierzu einen Aufruf gestartet und mehrfach ein großes Paket an selbstgebastelten Dingen und Grußbotschaften abgegeben, die wir auf den Wohnbereichen verteilt haben. Manche Bewohnerinnen und Bewohner haben mit Briefen geantwortet und auch etwas gebastelt. Ein örtlicher Käsehändler hat für alle Mitarbeitenden als Dankeschön ein Paket Käse übergeben, und ein großes Modehaus hat 30

Gutscheine für Beschäftigte übergeben, die wir jetzt verlosen können. Das freut uns sehr und tut den Bewohnern und den Mitarbeitenden gleichermaßen gut.

Wenn Sie auf die kommenden Wochen schauen, was bereitet Ihnen Sorgen und was wünschen Sie sich als weitere Unterstützung?

Große Sorge bereitet uns aktuell der verhängte Aufnahmestopp für stationäre Einrichtungen. Die kurzfristig geschaffenen Kurzzeitpflegeplätze in Reha-Einrichtungen sind weit entfernt und meines Erachtens nicht in der Lage, auch dementiell veränderten Menschen ein adäquates Pflegeangebot zu unterbreiten. Hier müssen sehr kurzfristig Lösungen geschaffen werden. Auch bei den Besuchsregelungen müssen Möglichkeiten der Begegnung gefunden werden, ohne Menschen zu gefährden. So sinnvoll die derzeitigen Einschränkungen auch zum Schutz für alle Beteiligten sein mögen, stellt sich natürlich die Frage, wie lange dies noch so aufrechterhalten werden kann und soll. Die Trennung von Angehörigen kann und darf nicht dauerhaft erfolgen.

Ein großes Problem ist für uns die Versorgung mit ausreichender Schutzausrüstung. Hier müssen funktionierende Lieferwege hergestellt werden. Zukünftig sollte durch die zuständigen Behörden für eine ausreichende Vorratshaltung gesorgt werden. Dankbar sind wir für den Rettungsschirm, der für die Sozialwirtschaft aufgespannt wurde. Gleichwohl fordert uns diese Situation auch wirtschaftlich als Einrichtung der freien Wohlfahrt sehr heraus.



Kirchenvorstand:

Pastor Christophe Costi, Tel. 04955-972972

Hermann Brink, Tel. 04955-5588

Anja Kannappel, Tel. 04955-935472

Renate Luikenga, Tel. 04955-7018

Theodor Spekker, Tel. 04955-8714

Gerda Tellkamp, Tel. 04955-8665

Gerhard Wiechers, Tel. 04955-997166

Das Gemeindebüro, Nelkenstraße 21 (im Gemeindehaus), ist dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr (Sonja Spekker) und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr (Sonja Spekker und Christophe Costi) besetzt. Montags hat Pastor Costi frei.

Küsterin: Linda Pastoor-Hessenius, Tel. 04955-8103**Bau- und Energiebeauftragter:** Alfred Terveen, Tel. 04955-8030**Ehrenamtl. Friedhofsverwaltung:** Thomas Vehndel, Tel. 04961-992262.**Kindertagesstätte:** Heike Schäfer, Tel. 04961-8370961

kita.steenfelde@evlka.de



Besuchen Sie uns im Internet: www.steenfelde.de

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Sozial- und Schuldnerberatung:

Tel. 04952-952013 oder 04952-952015

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

*Dorothea Dluschkowski; Tel. 04952/952025**Diakonin Carmen Kramer; Tel. 04956-928410**Mail: carmen-kramer@web.de, Mobil: 0173-9022647**Mo: 9:00 - 12.00 Uhr**Do: 15.00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung*

Ehe- und Lebensberatung:

*Dr. Ute Schulewski, Tel. 0491-9604881****Unsere Beraterinnen und Berater kommen auch zu Ihnen nach Hause.******Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf telefonisch einen Termin.***

Kreisjugenddienst:

*Anja Refke, Tel. 04952-952017**Sascha Wiegand, Tel. 04952/952017; kjd.rhauderfehn@evlka.de*

Soziale Dienste Westoverledingen e.V., Kirchlicher Pflegedienst, Schubertstraße 5, Ihrhove,
Tel. 04955-920050

Herausgeber: Der Kirchenvorstand**Druck:** pro print arling, Völlenerkönigsfehn**Satz und Layout:** Udo Hessenius, Heinz-Peter Schmidt**VisdP:** Der Kirchenvorstand, Nelkenstraße 21, 26810 Westoverledingen**Beiträge und Anregungen** bitte bis zum 15.07. einreichen, am einfachsten per E-mail an:*Udo.Hessenius@steenfelde.de***An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:** Christophe Costi; Linda Pastoor-Hessenius**Wenn Sie für unsere Kirchengemeinde spenden möchten:****Kirchengemeinde Steenfelde,****BIC: GENODEF1LER (Ostfriesische Volksbank eG)****IBAN: DE16285900756102036200**

Die Osterkerze - Oder: Eine besondere Zeit ...

Ostersamstag:

So wie in den vergangenen Jahren
bereiten mein Mann Udo und ich
auch in diesem Jahr die Osterkerze vor,
damit sie an ihrem Platz gut zur Geltung kommt.

In diesem Jahr ist Sie Besonders:
die Farben Blau und Grün mit etwas Gold umrandet.

Diese Farbkombination, so zart,
gab es in den 9 Jahren meiner Küsterzeit (!) noch nie.

Ostersonntag:

Hier in der Kirche zurück zündeten wir die Osterkerze an...

Aber diesmal nur um ein Foto für unsere Internetseite
zu machen; wir waren allein in der Kirche,
einen Gottesdienst gab es nicht...

Wenn die Osterkerze denken oder gar sprechen könnte:
„Was ist denn jetzt los?

Ich hab doch hier meinen Job zu erledigen?!

Das verstehe ich nicht...“

Nein, ich verstand und verstehe es auch nicht, bis heute
nicht, diese Zeit, die alles anders passieren lässt...

Niemand weiß, wie lange dieser Zustand noch andauert.

Die Jünger wussten um die Zeit,
waren auch voller Furcht und Fragen, ähnlich wie wir
Es gab die Auferstehung und eine neue Zeit

Unsere Osterkerze wird uns als Symbol durch diese Zeit,
die für uns alle auch voller Fragen und Furcht ist,
begleiten und immer an diese Zeit erinnern in der wir
sicherlich auch spüren was wirklich wichtig ist

Linda Pastoor-Hessenius

Küsterin

